

Zum 60 jährigen Bestehen des S.G.V. Rüthen schrieb der damalige Schriftführer Herr Brandner 1954: (Kurzbericht in der Hauptversammlung am 09.05.1954)

Über die Gründung der Abteilung Rüthen des S.G.V. fehlen bei uns jegliche Unterlagen. Nachforschungen, die schon vor 10 Jahren von uns nach dem Verbleib der Akten eingeleitet wurden, verliefen ergebnislos. Die Hauptgeschäftsstelle des S.G.V. in Iserlohn gab auf Anfrage aus ihren Akten am 13.11.1940 folgende Auskunft:

"Von Arnsberg aus wurde im Februar 1894 an die Abteilung Warstein geschrieben, um zu erfahren, wer wohl in Rüthen eine S.G.V. Gruppe bilden und den Vorsitz übernehmen könne. Die Abteilung Warstein wies auf ihr Mitglied Rechtsanwalt Viegner in Rüthen hin. In einem Briefe von Hauptvorstand des S.G.V. in Arnsberg an Viegner schrieb dieser im März, daß sich in Rüthen wohl genügend Mitglieder für eine S.G.V.-Abteilung finden würden und man sich an Bürgermeister Hachmann wenden solle.

Der nächste Brief ist von Seminarlehrer Tüffers aus Juli 1894. Darin heißt es, daß der Bürgermeister ihm die Unterlagen für die Gründung einer S.G.V. Gruppe übergeben habe, weil er selbst wenig Zeit hätte. Bis jetzt hätten sich bereits 20 Personen für den S.G.V. gefunden, obgleich ein Verschönerungsverein dort bestehe.

Gegründet wurde Ihre Abteilung am 20.07.1894. Vorsitzender wurde Seminarlehrer Tüffers, Stellvertreter Kaufmann Karl Ruthenburg. Von da ab fehlt 12 Jahre lang jeglicher Schriftwechsel.

1906 ist kein Vorsitzender gemeldet worden, Stellvertreter Seminarlehrer Brinkmann (auch Kassenwart), Schriftführer Kaufmann Karl Ruthenburg.

1908 ist als Vorsitzender Dr. med. Kaspar Heymer gemeldet worden. Für die Zeit während des Weltkrieges liegt wieder kein Schriftwechsel vor

1914 wurde Seminarlehrer Preising zum Vorsitzenden gewählt.

1920 waren Seminarlehrer Hermeler Schriftführer und Kaufmann Ruthenburg Kassenwart."

Daß 1895 bereits die hiesige Abteilung des S.G.V. bestand, können wir auch aus den Akten des damaligen Verschönerungsvereins nachweisen, denn 1895 zahlte der S.G.V. erstmalig einen Zuschuß an den V.V. für seine Aufgaben.

Die alten Akten des V.V. geben noch manchen interessanten Einblick in das damalige Vereinsleben, die ich wegen Zeitmangels aber nicht eingehender vortragen möchte.

Aber einiges daraus erscheint mir im Hinblick auf unsere Abteilung und die geschichtliche Entwicklung so wertvoll, daß ich es bekannt geben möchte, obgleich es sich nicht um den S.G.V., sondern um den 2 Jahre älteren V.V. handelt.

Oberförster Pfeiffer teilte durch Circular vom 27.5.1892 mit, daß er auf Grund von Anregungen im Rißneital einen Scheibenstand angelegt, ferner "mit spezieller Rücksichtnahme auf unsere Damen" - so heißt es wirklich - im Rißneiwäldchen Bänke und Tische aufgestellt habe.

Er bittet eine Reihe von Herren, sich als passive oder aktive Mitglieder zu einer geschlossenen Gesellschaft zusammenzuschlies-

sen. Eintrittsgeld 1 Mark, Beitrag 2 Mark.

- 2 -

Am 31.5.1892 sei ein erstes Schießen vorgesehen.

Am 31.5.1892 also nach dem ersten Schießen, lädt Pfeiffer verschiedene Herren zu einer Beratung bei Rendant Köster ein zwecks Entwurfs der Statuten, Wahl des Präses usw.

Es wurde eine Kommission gewählt, um die Statuten auszuarbeiten. Gerichtsrat Schwarze schrieb sie nieder. Zum 17.6.1892 wurden diejenigen Herren, welche sich zum Beitritt erklärt hatten, wieder nach Köster geladen, zur Beratung und evtl. Annahme der Statuten und Wahl des Vorstandes. Hier wurde dann offiziell der "Verschönerungs- und Schießverein Rüthen" gegründet. Vorsitzender Seminardirektor Stuhldreier, Stellvertreter Oberförster Pfeiffer, Schriftführer Rektor Becker, Rendant Köster. 34 Mitglieder traten bei. Eintritt 50 Pfg., Beitrag 3 Mark (also schon 1 Mark mehr, als ursprünglich vorgesehen).

Die Generalversammlung vom 6.5.1893, also 1 Jahr später, besucht von 16 Mitgliedern, beschloß, "den Verein nur noch Verschönerungsverein zu nennen und den Schießverein davon abzuzweigen". Vermutlich haben sich diese beiden Aufgaben doch nicht gut in einem Verein erfüllen lassen.

In der Generalversammlung 23.09.1893: Oberförster Pfeiffer legt sein Amt als stellvertr. Vorsitzender nieder, sein Nachfolger Oberlehrer Goepfner und für den inzwischen verstorbenen Rendanten Köster kam Rentmeister Kayser.

Mit den ausgeführten Anlagen, wie Wege, Verschönerung der Stadtmauer, war man sehr zufrieden, Wörtlich heißt es im Sitzungsprotokoll, "Die Begeisterung war so groß, daß der Herr Vorsitzende ermächtigt wurde, im Interesse des Vereins Schulden zu machen".

1893 wurden (abgesehen vom Schießstand) als erste Arbeiten ausgeführt:

Verschönerung des Schneringertors und die
" des Weges vom Hexenturm bis Krummen Hagen

1894 war die Generalversammlung damit einverstanden, daß der Weg um die Stadt ganz fertiggestellt wurde, weil Unternehmer Luig-Regine sich erboten hatte, dieses auszuführen, wenn auch die Bezahlung erst nach Jahren stattfände.

06.05.1895 Verschönerung vor den Toren und Aufstellung von Bänken vorgesehen.

Anstelle des Rentmeisters Kayser wurde Seminarlehrer Tüffers Rechnungsführer.

Der V.V. hatte nun 47 zahlende Mitglieder.

In der Rechnungslage für 1895/96 heißt es unter Einnahmen: Beitrag der Abtl. Rüthen des S.G.V. 14,30 Mark. Desgleichen 1896/97 13 Mark.

1897 wurden 5 Linden, 2 rotblühende Kastanien, 2 Rotbuchen und 1 Platane gepflanzt am Burgtor, vor dem Lehrerseminar und vor dem Oosterntor.

In der Einladung zur Generalversammlung des V.V. zum 27.03.1896 heißt es am Schluß: "N.B. Gleichzeitig sollen die Angelegenheiten des S.G.V. besprochen werden".

Die Protokollniederschrift enthält über diesen Punkt leider nichts. Er wäre sehr interessant, zu wissen, was verhandelt wurde. Vermutlich hat man einen Zusammenschluß des V.V. mit dem S.G.V. erörtert. Es ist damals - 1896 - aber nichts daraus geworden.

Man kann gewiß mit gutem Grund annehmen, daß Seminarl. Tüffers, der Gründer und erste Vorsitzende des S.G.V., schon am 06.05.1895 deshalb zum Kassenwart des V.V. gewählt wurde, um eine zur erfolgreichen Arbeit beider Vereine wünschenswerten Verbindung herzustellen.

Vier Jahre später setzte eine entscheidende Wende ein, als der V.V. für den 07.01.1899 eine Generalversammlung nach Wormstall einberief, um über die Verschmelzung des V.V. mit dem S.G.V. zu beraten.

Anwesend waren 15 Personen.

Vorsitzender des V.V. Stuhldreier gab in der Generalversammlung bekannt, daß Seminarlehrer Tüffers, der Vorsitzende des S.G.V., bei ihm beantragt habe, beide Vereine mit dem 01.04.1899 zu einem einzigen Verein zu verschmelzen.

Herr Tüffers begründete seinen Antrag in längerer Rede, in der er die Vorteile der Vereinigung schilderte und ausführte, daß ein Zweck des S.G.V. sei, die Umgebung Rütthens durch Wege zu erschließen, und daß dieser Verein schon einige Bänke aufgestellt habe. Beide Vereine hätten also weitgehend die gleiche Aufgabe.

Der darauf vom Vors. des V.V. Stuhldreier gestellte Antrag auf Vereinigung beider Vereine fand einstimmige Annahme.

Die Neuwahlen zum S.G.V. ergaben:

1. Wiederwahl des Seminarlehrers Tüffers als Vorsitzender
 2. Oberförster Kersting stellvertr. Vorsitzender
 3. Kaufmann Karl Ruthenburg Kassenwart
 4. Rektor Becker Schriftführer
- Schulrat Stuhldreier wurde als Ehrenpräsident gewählt.
Der Beitrag wurde auf 3 Mark festgesetzt.

Interessant und lehrreich zugleich müßte jedenfalls auch für und Heutige die Tatsache sein, daß die Vorstände der Vereine ihre eigenen Vereinsgründungen zusammenschlossen, als sie zur Einsicht kamen, daß nur ein gemeinsamer Einsatz von Kräften und Geldmitteln den besten Erfolg ihrer Bestrebungen sichern werde. Und ich glaube, daß die tatsächliche Entwicklung den Zusammenschluß vollauf gerechtfertigt hat.

Zusammenfassend möchte ich nochmals die einzelnen Daten der Entwicklung nennen:

V.V. und Schießverein gegründet	17.06.1892
Schießverein abgetrennt	06.05.1893
S.G.V. gegründet	20.07.1894
V.V.aufgelöst und mit dem S.G.V. verschmolzen	07.01.1899

Und nun noch in Kürze das Wichtigste aus dem weiteren Lebensweg unserer Abteilung:

1908, nach dem Weggang des Vorsitzenden Tüffers, übernahm Dr. Heymer den Vorsitz, der 1914 von Seminarlehrer Preising abgelöst wurde. Als dieser als Schulrat 1926 Rüthen verließ, wurde er wegen seiner Verdienst um die Heimatsache und wegen seiner hervorragenden Tätigkeit im S.G.V. zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ihm folgten als Vorsitzende die Wanderfreunde:

Dr. Harren. leider nur bis 1927
Kreisbaumeister Hölscher bis 1938
Rektor Klute bis 1945
und unser jetziger Vorsitzende Wfrd. Krebsbach seit 1951

Nur noch stichwortartig einige Angaben aus dem Schaffen der Abteilung:

Durchschnittlich 50 Bänke aufgestellt und laufend unterhalten und erneuert. Ca. 40km Wander- und Spazierwege unterhalten, wandersicher gezeichnet und beschildert. 16 Jahre lang (1924-1939) Prämierung des besten Blumenschmucks der Häuserfronten. Ungezählt sind die Wanderungen und Ausflüge in die engere und weitere Heimat.

In Stichworten: Es wurden zahlreiche Lichtbild- und Heimatvorträge gehalten; Herausgabe von Wanderführern, Wanderkarten und Holzschnitten und 100 andere Maßnahmen und Hilfen zum Schutze und zur Verschönerung der Natur und der Landschaft, zur Hebung des Sommerfrischenverkehrs und zur Hinführung des licht- und lufthungerigen Menschen in Gottes schönen Wald.